

Reg. Nr. 1.3.1.11

Axioma: 2444

Nr. 18-22.604.02

Interpellation Hans Rudolf Lüthi betreffend Quellwasser der Dorfbrunnen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Im Zusammenhang mit dem Quellwassersystem hat der Gemeinderat bereits in der Beantwortung der Interpellation von Caroline Schachenmann betreffend gemeindeeigenes Quellwassersystem eine einleitende Stellungnahme abgegeben. Ergänzend kann festgehalten werden, dass selbst während der Problemsuche immer mindestens die Hälfte der Brunnen Wasser geführt haben. Die Aussage, dass vor kurzem alle Brunnen abgestellt waren, ist nicht korrekt.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wenn es sich um technische Probleme handelt, wurden diese zwischenzeitlich behoben?*

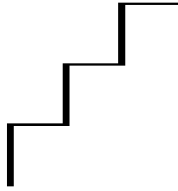
Eine erste grobe Analyse der Druckdifferenz-Problematik hat keine Ergebnisse geliefert. Das Problem der Druckdifferenzen im Quellwassernetz besteht weiterhin. Im Gegensatz zum städtischen Trinkwassernetz, welches mit 4-8 bar Druck betrieben wird, hat das Quellwassernetz nur einen Betriebsdruck von 1 bar. Schadhafte Leitungsschnitte können somit nicht sofort örtlich lokalisiert werden.

2. *Gibt es Hinweise auf Verunreinigungen?*

Die Wasserqualität an den Brunnen in Riehen entsprach zu jedem Zeitpunkt den hohen Trinkwasser- und Lebensmittelvorschriften.

3. *Schnell wird die Trockenheit erwähnt. Wie lauten die Zahlen: a) fliessendes Quellwasser? b) Stand bei den Reservoirs?*

- a) Die Quellergiebigkeit sämtlicher Quellen, welche am Quellwassernetz angeschlossen sind, beläuft sich momentan auf 470 Liter pro Minute.
- b) Die Reservoirs sind momentan gefüllt. Das Reservoir im Moostal fasst 270 Kubikmeter und das Reservoir im Autal 65 Kubikmeter.



4. *Fliesst das Quellwasser unkontrolliert weg, oder besteht Verdacht auf Fremdnutzung?*

Eine oder sogar mehrere defekte Quellwasserleitungen könnten ein mögliches Problem für die Druckdifferenzen im Quellwassernetz sein. Eine Fremdnutzung ist unwahrscheinlich, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

5. *Wurde das Quellwasser für Bewässerungsmassnahmen verwendet?*

Nein. Aufgrund der geringen Druckverhältnisse würde es zu lange dauern, bis das Tankfahrzeug gefüllt wäre.

6. *Ist sich die Verwaltung der Wichtigkeit einer intakten Quellwasserversorgung bewusst?*

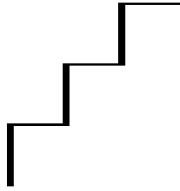
Ja.

7. *Verfügt die Gemeinde über das nötige Fachpersonal, um das wichtige Problem zu erforschen und zu beheben?*

Die Gemeinde Riehen ist zwar Eigentümerin der Quellwasserversorgung. Der Betrieb wird aber von den IWB sichergestellt. Aufgrund von gesetzlichen Anpassungen in Bezug auf die Produkthaftung bei der Abgabe von Trinkwasser hat die Gemeinde Riehen im November 2000 den Betrieb der Quellwasserversorgung im Auftragsverhältnis an die IWB vergeben. Leider konnten die Fachleute der IWB und der Gemeindeverwaltung die Ursache bisher nicht eruieren. Eine detaillierte Überprüfung des Brunnwassernetzes wird in den Wintermonaten durchgeführt. In dieser Zeit sind die meisten Brunnen abgestellt und es können weitere Untersuchungen vorgenommen werden.

8. *Laut Publikationen dient das Quellwasser auch als Notwasserversorgung. Wie wichtig das sein könnte, haben vor kurzem einige Orte im Baselbiet erfahren. Wurden die Mängel den IWB gemeldet?*

Die Quellwasserversorgung ist nur eine mögliche Massnahme in einer Notsituation. Weitere Massnahmen sind Pflichtdepots von Wasserflaschen bei grossen Detailhändlern, Trinkwasserpumpenanlagen in den Langen Erlen, netzübergreifende Wasserversorgung von anderen Regionen, Wassertanklastwagen usw. Verantwortlich für die Notwasserversorgung im Kanton Basel-Stadt sind die IWB.



Seite 3 Die IWB, welche im Auftrag der Gemeinde für den Betrieb der Quellwasserversorgung verantwortlich sind, haben den Mangel festgestellt und die Gemeinde informiert.

Riehen, 24. September 2019

Gemeinderat Riehen